

# Die Sekundarstufe des Grauens?!?

**Beitrag von „Mia“ vom 22. Oktober 2003 16:21**

Hallo Carla,

tja, das kenne ich leider auch nur allzu gut: Sowohl seitens anderer Lehrer, die am Gymnasium unterrichten aber auch seitens völlig fachfremder Menschen. Die Kommentare gehen eigentlich nahezu ausschließlich in die Richtung "Wie kannst du dir sowas nur antun?" und sind meistens gekennzeichnet durch extreme Unwissenheit in Bezug auf die Schülerschaft. Da gibt es die einen, die meine Schüler für ausnahmslos kriminell und drogensüchtig halten und die der Meinung sind, dass ich so eine Art Jugendknast betreibe und dann gibt es die anderen, die mich bemitleiden ob der gnadenlosen Dummheit meiner Schüler, bei denen Hopfen und Malz verloren ist. Ich versuche immer wieder geduldig zu erklären, wie meine Schülerschaft tatsächlich aussieht und wie heterogen sie ist, aber manchmal fällt mir's schwer und mir geht's auf die Nerven.

Aber es gibt natürlich Schlimmeres. 

Und ich selbst weiß ja, dass meine Schüler eben nicht so sind, wofür sie oftmals gehalten werden und sehe es als Teil meines Jobs an, in der Öffentlichkeit für meine Schüler einzustehen und Aufklärungsarbeit zu leisten. Insbesondere bei der Berufsvorbereitung nimmt das einen wichtigen Platz ein! Aber das Schöne ist, dass man (wahrscheinlich häufiger als am Gymnasium) Erfolgsergebnisse hat: z.B. Betriebe, die mittlerweile besonders gern Schüler von unserer Schule nehmen (obwohl die eben in der Regel nur einen Hauptschulabschluss kriegen und keinen Real-) oder einfach Firmen, die von den Praktikanten oft positiv überrascht sind.

Lass dich also von dem Geschwätz anderer, die eigentlich keine Ahnung davon haben, nicht irritieren. Alle Schulformen haben ihre Vor- und ihre Nachteile, manches ist an Haupt- und Realschulen schwieriger, manches am Gymnasium.

Das Wichtigste ist, dass der jeweilige Job zu dir selbst am Besten passt und du dir vorstellen kannst, dass du Spaß daran hast.

Ich kann mir z.B. absolut nicht vorstellen, an einem großen, anonymen Gymnasium zu unterrichten, in dem ein distanziertes Lehrer-Schüler-Verhältnis herrscht und in dem es ausschließlich um Stoffvermittlung und Wissensabfrage geht. So war's in meiner eigenen Schulzeit.  9 Jahre davon haben mir absolut gereicht. Ich würde dort wahrscheinlich selbst als Lehrer vor Langeweile eingehen .

Lieben Gruß,

Mia